

Schafhaltung in Australien und Neuseeland

Veronika Nowak^{1*}

Australien

Australien ist 7,7 Millionen Quadratkilometer groß (zum Vergleich: die Größe der Europäischen Union beträgt 4,3 Millionen Quadratkilometer) und ist weltweit der zahlenmäßig größte Produzent an Schaffleisch.

In Australien werden mehr als 51 Millionen Schafe auf über 40.000 Betrieben gehalten. Der Schwerpunkt der Schafhaltung befindet sich im Südosten des Kontinents: Mit über 18,5 Millionen Schafen entfallen 36 Prozent der gesamten Anzahl an Schafen auf New South Wales, in Victoria sind es mit 10,8 Millionen Schafen 21 Prozent. Generell ist in Australien nicht nur die Versorgung mit Wasser und Futter, sondern auch der Umgang mit Trockenheit ein wichtiges Thema – es wird unterschieden zwischen der sog. High Rainfall Zone, der Wheat/Sheep Zone und der Pastoral Zone. Dementsprechend unterschiedlich ist auch der zu erzielende Deckungsbeitrag – in Medium bis High Rainfall Zones (> 500 mm) sind Lammfleischerzeuger verglichen mit anderen Fleischerzeugern am profitabelsten, in pastoralen Zonen am wenigsten profitabel.

24 Prozent aller austral. Farmen produzieren Schaffleisch, 47 Prozent des Kontinents werden mit Wiederkäuern bewirtschaftet. Die Schwerpunkte in der Schafhaltung lassen sich in die Kategorien Wollerzeugung, Fleischerzeugung sowie Zweinutzungsrasen einteilen.

80 Prozent aller in Australien gehaltenen Schafe sind Merinos, 12 Prozent entfallen auf Kreuzungstiere Merino x Border Leicester, die für die Fleischproduktion genutzt werden. Ca. 9 Prozent sind aus Merinos hervorgegangene Zweinutzungsrasen – die sich v.a. in High Rainfall Areas bewährt haben. Kontinentweit werden 25 Schafrassen züchterisch betreut – neben obengenannten sind Corriedales oder Drysdale ebenfalls von Bedeutung. Als grobwollige Vertreter wären Romneys zu nennen, bei den kurzwoelligen Rassen beispielhaft Dorset und Suffolk.

In Australien werden Schafe überwiegend extensiv gehalten – auf riesigen Flächen mit geringstmöglichen Eingriffen von Züchtern und Haltern.

Gezüchtet wird unter zu Hilfenahme einer Zuchtwertschätzung – das Informations- und Auswertungsservice Sheep Genetic sowie Lambplan stellt die Rahmenbedingungen, um sowohl Qualität als auch Leistung zu steigern. In der Datenbank Sheep Genetic sind australienweit etwa drei Millionen Tiere erfasst, die Daten aus mehr als 1.000 Herden wiedergeben.

Die saisonale Ablammung überwiegt. Im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit ist die Tierkennzeichnung ein Thema, obgleich nur die Bestandeskennzeichnung – pro Jahr eine andere Farbe – obligatorisch ist. Verwaltet wird dies vom

NLIS – vergleichbar mit dem VIS. Seit 2010 müssen bei Verbringungen auch Begleitdokumente mitgeführt werden. Transporttechnisch herrschen in Australien andere Gesetze als etwa in der EU – je nach Alter des Schafes sind Tiertransporte bis zu 48 Stunden ohne Wasser erlaubt, bei einer Mindestfläche am Transporter vom 0,29 m². Tiere, die beim Transport zu schwach werden, dürfen nach Outbackmethoden euthanasiert werden. Es gibt entsprechend Richtlinien und Gesetze für artgerechte Tierhaltung, die die relevanten Bereiche regeln.

Australische Viehzüchter erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung wie etwa in der EU und sind deshalb auf eine möglichst billige Produktion angewiesen – dies lässt sich durch sehr hohe Schafzahlen pro Betrieb und Arbeitsstunde sowie möglichst wenige Eingriffe einfach umsetzen. Probleme einzelner Tiere regelt in der extensiven Haltung die Natur – auch der Schwerverkehr geht nicht zimperlich mit Tieren auf der Straße um.

2011 wurden etwa 400.000 Tonnen Lamm sowie 124.000 Tonnen Schaffleisch produziert, der Bruttowert der Produktion beläuft sich auf 3,1 Billionen Austral. Dollar.

Australien ist weltweit der zweitgrößte Exporteur von Lammfleisch (nach Neuseeland) und der weltgrößte Exporteur von lebenden Lämmern und Merinoschafwolle. 2010/11 wurden 48 Prozent der gesamten Lammproduktion, sowie 90 Prozent der gesamten australischen Schaffleischproduktion exportiert. Hauptabnehmer am Fleischsektor waren mit 48 Prozent der mittlere Osten, 12 Prozent China und 11 Prozent Südostasien. In die EU gelangten etwa 5 Prozent. Lebende Schafe wurden zu 80 Prozent in den mittleren Osten exportiert, 2011 gingen 14 Prozent in die Türkei.

Der durchschnittliche pro Kopf Verbrauch an Lammfleisch in Australien beläuft sich auf 9,1 kg Lammfleisch/Jahr.

Wolle, der zweite wesentliche Einkommensfaktor eines australischen Schafbauern, wird zu gut einem Drittel nach China exportiert, ein weiteres Drittel landet in der EU (v.a. Italien). Insgesamt werden in Australien ca. 10 Prozent des weltweiten Wollaufkommens produziert.

Der Schur kommt eine hohe Bedeutung bei – große Herden werden von einem professionellen Schurteam geschoren, das zumeist im Frühling mit eigenem Koch anrückt. Die Bezahlung erfolgt pro Schaf, die Wolle wird gleich Vorort sortiert, klassifiziert und für den Transport verpackt.

Die Schafbranche wird regelmäßig auf großen landw. Veranstaltungen präsentiert – etwa auf Australiens größtem landwirtschaftlichen Fest, der jährlichen Sydney Royal Easter Show oder auf der Royal Melbourne Show, dem Pendant im Bundesstaat Victoria.

¹ Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen, Dresdner Straße 89/19, A-1200 Wien

* Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Veronika Nowak, email: nowak@oebz.at



Neuseeland

Neuseeland ist auf der Weltrangliste der Schaffleischerzeugung und Stückzahl die Nummer zwei – nach Australien. 2011 lag die Population bei 31,1 Millionen Stück – mit je etwa 15,5 Millionen Schafen gleichmäßig auf die Nord – und Südinself aufgeteilt. Ein massiver Rückgang seit 1992, damals wurden noch 55 Millionen Schafe gezählt.

Die klimatische Unterteilung, die auch die optimale Rasse für die jeweilige Region vorgibt, lässt sich kategorisieren in High Country, Hill Country (easy, medium, hard) sowie Lowlands. Merinos finden sich v.a. in High Country, Romneys v.a. in Hill Country. Die intensive Schafhaltung wird in den Lowlands betrieben. Gut 51 Prozent der gesamten Landfläche ist Weideland. Die durchschnittliche Bestandesgröße beläuft sich auf 1.400 Schafe.

Die neuseeländische Hauptrasse mit etwa 68 Prozent sind Romneys, die laut Literatur und eigenen Erhebungen eine hohe Resistenz gegen Moderhinke zeigen und zweimal jährlich geschoren werden. Ebenfalls sehr häufig vertreten sind Drysdale, Schafe mit der größten Wolle, Perendale, die v.a. auf der Nordinsel zu finden sind, sowie Merinos. Insgesamt werden 30 Schafrassen züchterisch betreut, in Neuseeland gibt es eine Herdebuchzucht. Es wird auch sehr viel, v.a. mit Merinos gekreuzt, als bekannteste Vertreter sind hier die Corriedale hervorgegangen.

In der Herdebuchzucht wird mit Anpaarungsplänen gearbeitet, um eine leistungsabhängige Selektion sicherzustellen. Der Schwerpunkt ist hierbei auf Wolle, Fruchtbarkeit und Lämmeranzahl gerichtet.

Drenching gegen Parasiten sowie Impfen der Tiere ist üblich, ebenso die chemische Behandlung gegen Flystrike und das Schwanzkupieren. Abgesetzt wird mit drei Monaten, je nach Voraussetzung geschlachtet, gemästet oder aufgezogen.

Jeden Frühling werden ca. 36 Millionen Lämmer produziert, die sich auf durchschnittlich 2.250 Lämmer pro Farm herunterbrechen lassen. Weder eine Einzeltier- noch eine Betriebskennzeichnung ist verpflichtend, Neuseeland ist gemäß OIE frei von Tierkrankheiten. Ein Rückverfolgungssystem NAIT (analog VIS) soll für andere Paarhufer (Rinder und Hirsche) 2012 eingeführt werden.

Neuseeland war im Beobachtungszeitraum 2011/12 mit 311.500 Tonnen weltgrößter Exporteur von Lammfleisch, wobei die Menge gegenüber 2010/11 um 7 Prozent

gesunken ist. Außerdem ist das Land weltweit der zweitgrößte Exporteur von Wolle. Mit knapp 50 Prozent ist die Europäische Union das wichtigste Exportland an gefrorenem Lamm, wobei Deutschland und England mengenmäßig die wichtigste Rolle spielen. Im Zeitraum 2011/12 erlitten die Exporte extreme Einbrüche, es wurden 16 Prozent weniger als im Jahr zuvor in die EU importiert. Wolle wird zu 50 Prozent nach China exportiert, die zu über 80 Prozent von Kreuzungstieren stammt.

Landesweit gibt es verschiedene Themenparks rund um die Landwirtschaft, einer der größten ist Sheepworld auf der Nordinsel in der Nähe von Auckland. Tägliche Schafschurvorfürungen oder Attraktionen wie das Flaschenfüttern von Lämmern sollen dem Besucher die Schafe näher bringen, es wird umfangreich über die Schafhaltung im Land informiert.

Die besten Schafscherer der Welt kommen aus Neuseeland – dies wird regelmäßig auf dem größten Schafschurwettbewerb, den Golden Shears bestätigt. Jährlich im Herbst – Ende Februar – findet das Festival statt und dauert drei Tage. Überdies haben sich in den letzten Jahren eigene Woolhandling – Wettbewerbe etabliert.

In Neuseeland ist die Branche ähnlich wie in Österreich organisiert, der Neuseeländische Schafzuchtverband fungiert als Dachorganisation für Rasseverbände und nimmt übergeordnete Aufgaben wahr. Das New Zealand Agrarbusiness Center unterstützt Wachstum und Expansion der neuseeländischen Landwirtschaft allgemein.

Sowohl in Australien als auch in Neuseeland kommen auf den Farmen vielerorts WWOOFER zum Einsatz, freiwillige Helfer auf biologisch wirtschaftenden Farmen, die sich durch ihre Mithilfe in einem begrenzten Zeitraum Kost und Logis verdienen und neben der Arbeit Land und Leute kennen lernen – für die jüngeren Besucher eine sehr beliebte und günstige Art des Reisens, für die Bauern eine beliebte Variante, helfende Hände, aber durchaus auch kompetente Mithilfe auf die Farmen zu bringen.

Weiters wird in beiden Ländern die Schafhaltung sehr viel mehr in den Mittelpunkt gerückt als etwa in Europa und in das tägliche Leben integriert. Davon zeugen Themenparks, lange Lammproduktreihen in den Supermärkten oder simple Denkmäler. Beide Länder verfügen durch die riesigen extensiv nutzbaren Flächen und die klimatischen Bedingungen beste Voraussetzungen, günstig Lammfleisch und Wolle zu produzieren.

Quellen:

Auswärtiges Amt Deutschland www.auswaertiges-amt.de

Wirtschaftskammer Österreich www.wko.at/statistik

Meat and Livestock Australia www.mla.com.au

Cooperative Research Centre for Sheep Industry Innovation www.sheepcra.org.au

Australian Government, Department of Agriculture www.daff.gov.au

NSW Department of Primary Industries www.dpi.nsw.gov.au

Australian Bureau of Statistics www.abs.gov.au

Beef and Lamb New Zealand www.beeflambnz.com

The Encyclopedia of New Zealand www.teara.govt.nz

New Zealand Sheepbreeders Association www.nzsheep.co.nz

Agricultural Marketing Resource Center www.agmrc.ofg

Statistics New Zealand www.stats.govt.nz

Eigene Erhebungen, eigene Berechnungen